AG Photovoltaik - Sitzung vom 31. Mai 2021

Die Mitglieder der AG Photovoltaik diskutieren offen und sachorientiert. Wichtig ist uns die Information der Öffentlichkeit parallel zu unserer Diskussion.

Ein kurzer Text zur Arbeitsgruppe wird in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes erscheinen.
Informationen zu unseren Sitzungen werden regelmäßig auf der Pahlener Website und im Dorffunk veröffentlicht. In gedruckter Form liegen sie zur Mitnahme beim Kümmerer aus.
Einstimmig haben wir den Vorschlag aufgenommen, eine **Einwohnerversammlung** zu veranstalten, um alle interessierten Bürger rund um das Thema Freiflächen-Photovoltaik in Pahlen möglichst umfassend zu informieren. Die Veranstaltung wird voraussichtlich Anfang September stattfinden. Eine Einladung erfolgt rechtzeitig durch eine Postwurfsendung und wird im Amtsblatt Eider veröffentlicht.

Zeitlich befristete Obergrenze
Die AG Photovoltaik schlägt der Gemeindevertretung einstimmig vor, eine Hektar-Obergrenze für Freiflächen-Photovoltaik mit einer Gültigkeit bis Ende 2025 festzulegen.

Mit der Bezifferung dieser Obergrenze - wieviele Hektar Grünland sollten maximal zwischen 2021-2025 in Sondergebiete Solar umgewandelt werden - beschäftigen wir uns in den kommenden Wochen.

Die Festlegung dieser Obergrenze ist zunächst nicht an bestimmte Flächen gebunden.
Eine Auswahl, der aus Sicht der AG am besten geeigneten Flächen, erfolgt erst, nachdem sich die AG auf eine Obergrenze in Hektar einigen konnte. Dies können dann Flächen sein, für die bereits Anträge zur Umwandlung vorliegen, aber auch Flächen, für die bislang kein Investor Interesse gezeigt hat.

Unsere wichtigste Grundlage der Entscheidung wird das vom Amt Eider vorgelegte **Weißflächenkataster** sein. Die Abwägung erfolgt zwischen dem Wunsch, das charakteristische Landschaftsbild unserer Gemeinden zu bewahren und dem Wunsch, einen sinnvollen Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Die Gemeindevertretung hat bereits intern bestimmt, dass Flächen, die als Biotop-Schwerpunktgebiet gekennzeichnet sind, eindeutig nicht in Solarflächen umgewandelt werden. Andere Flächen werden nicht berücksichtigt, da eine zu große Belastung der Anwohner befürchtet wird. **Siehe Karte!**

Die Gemeinde **Wallen** hat nach Sichtung des Weissflächenkatasters entschieden, keine Grünflächen in Sondergebiete Solar umzuwandeln, sondern der Bewahrung des charakteristischen Landschaftsbildes den Vorrang zu geben.
In **Dörpling** hat noch keine weiterführende Diskussion stattgefunden.

Fragen und Anregungen sendet / senden Sie bitte an Udo Lehmann (den Kümmerer), er leitet diese gern an die AG Mitglieder weiter: kuemmerer@gemeinde-pahlen.de # 0152-1710622